



LANDKREIS  
WALDSHUT

Gefördert durch:



# Prävention alkohol bedingter Jugend gewalt

## Informationsmappe

Projektleitung und Kontakt:  
Landratsamt Waldshut  
Wilfried Könnecker  
07751 / 86 43 44

Kooperationspartner



Innenministerium  
Baden-Württemberg

Mit freundlicher Unterstützung der Stoll VITA Stiftung, Waldshut-Tiengen

Durch die Förderung der Baden-Württemberg-Stiftung konnte im Landkreis Waldshut mit einer Laufzeit von 2 Jahren ein Angebot zur Prävention alkoholbedingter Jugendgewalt eingerichtet werden.

Sofern Sie es in Ihrem Arbeitsbereich mit Jugendlichen und Heranwachsenden der Zielgruppe zu tun haben, unterstützen Sie uns bitte, indem Sie auf unser Angebot aufmerksam machen und zur Teilnahme motivieren. Dafür stellen wir Ihnen Flyer zur Verfügung, die Sie bei Bedarf an die Jugendlichen/Heranwachsenden weitergeben können.

## Zielgruppe des Angebots

Jugendliche und Heranwachsende **im Alter zwischen 14 und 19 Jahren**, die innerhalb der letzten vier Monate

- 1. unter Alkoholeinfluss aufgrund von Gewalttaten
- oder 2. als Verkehrsteilnehmer  
    straf-/ordnungs- oder verkehrsrechtlich auffällig geworden sind
- oder 3. bei denen dies aufgrund ihres Verhaltens zu erwarten ist

Unser Angebot richtet sich an alle Jugendlichen und Heranwachsenden, für die diese Kriterien zutreffen, besonders aber an jene, die zur dritten Gruppe gehören.

Wir möchten mit unserem Angebot gerade die Jugendlichen und Heranwachsenden dabei unterstützen, **nicht** straf- oder ordnungsrechtlich oder verkehrsrechtlich auffällig zu werden. Insofern steht der Gedanke der frühzeitigen Prävention und Intervention bei uns im Vordergrund.

## Ziele des Angebots

- Verhütung von Gewaltkriminalität unter Alkoholeinwirkung
- Vermittlung bzw. Reaktivierung positiven Sozialverhaltens
- Vermeidung negativer Folgen für die Biografien der Jugendlichen, z.B. durch Vorstrafen, Schulausschlüsse etc.
- Vermeidung von Abhängigkeitserkrankungen
- Vermeidung hoher finanzieller Belastungen durch Schadensersatzansprüche von Opfern von Körperverletzungen
- Vermeidung von Einschränkungen der Mobilität (z.B. durch Führerscheinentzug)
- Reduzierung von alkoholbedingten Verkehrsunfällen

Das Angebot besteht aus dem Trainingskurs Aggrohol sowie weiteren Bausteinen. In einem vorgeschalteten Clearing-Gespräch wird geklärt, welches der Angebote für die einzelnen Interessenten am Sinnvollsten ist.

Die Beschreibung des Angebots erfolgt auf den folgenden Seiten.



## Trainingskurs „Aggrohol“

Der Trainingskurs „Aggrohol“ wird gemeinsam von zwei Fachkräften aus den Bereichen Suchtprävention und Gewaltprävention/Coolness-Training geleitet. (Balder Wenzel, Coolness-Trainer/Cool-School und Heiko Probst, bwlv Fachstelle Sucht)

Der Trainingskurs besteht aus 7 Gruppeneinheiten.

Zum Abschluss erfolgt in einem Einzelgespräch eine individuelle und persönliche Auswertung.

## 1. Einheit

### *Kennen lernen – erarbeiten von Gruppenregeln*

#### **Lernziel:**

Erarbeiten von Gruppenregeln - Gemeinsames kennenlernen

#### **Methoden:**

Visualisierung – Erlebnispädagogik (Interaktionsübungen)

## 2. Einheit

### *Agro und der Alk \* Ursachen von Gewalt – Alkohol und seine Wirkung*

#### **Lernziel:**

Vermittlung von Alkohol-Wirkung und dessen Auswirkung auf Verhaltensweisen.  
Auseinandersetzung mit dem Thema Wut.  
Adultismus (Was haben Erwachsene mit meiner Wut zu tun)

#### **Methoden:**

Einsatz von Promillerechner (Aufbau und Abbau von Promille)  
Visualisierung des Alkohol-Rauschspektrums  
Partnerarbeit zum Thema Wut  
Nähe und Distanz Übungen (Welche Rolle spielt Alkohol dabei)

## 3. Einheit

### *Gewalt und Alk hat Geschichte \* Biographiearbeit*

#### **Lernziel:**

Stärkung von Selbst- und Fremdwahrnehmung  
Entdeckung von Gemeinsamkeiten

#### **Methoden:**

Interaktionsübungen, Interview und Visualisierung

## 4. Einheit

### *Konsum und Gewaltmuster*

#### **Lernziel:**

Vermittlung von theoretischen Hintergründen zum Thema Gewalt und riskantem Alkoholkonsum

#### **Methode:**

Erarbeiten von kritischen Konsum- und Gewaltmomenten durch Kartenabfrage  
Vermittlung von theoretischen Modellen: Psychische Abhängigkeit – Schienenmodell, Magnetfeld, Gewalt- und Suchtspirale, Boxtraining.

## 5. Einheit

### *Rechtliche Folgen / alternative Handlungsweisen*

#### **Lernziel:**

Umgang mit Gefährdungssituationen einüben und erlernen alternativer Handlungsweisen

#### **Methoden:**

Schmettersprüche sammeln (wie begegne ich der Anmache von Kollegen, wenn ich nichts mehr trinken möchte...), Rollenspiele  
Übungen zum Thema Sprache und Stimme, Übungen zum Thema Körpersprache, Besprechung von Fallbeispielen – Körperverletzungen und seine rechtliche Folgen, Boxtraining

## 6. Einheit

### *...Ich mach mein Ding – Umgang mit Provokationen*

#### **Lernziel:**

Umgang mit eigenem Rollbild (Geschlechterspezifisch), Umgang mit Gefährdungssituationen, Konfrontation mit eigenem Empfinden, Erfahrung von Selbstwirksamkeit, Einflussmöglichkeiten bei entstehender, Gewalt – Training von prosozialen Verhaltensweisen

#### **Methoden:**

Interaktive Übungen zum Thema Rollenbilder (Ideale), Rollenspiele – Versuchungssituationen Alk, interaktives Provokationstraining, Training prosozialer Verhaltensweisen

## 7. Einheit

### *Auswertung der Ergebnisse*

#### **Lernziel:**

Zusammenfassung der Kursergebnisse, Schwerpunkte des Kurses erlebbar machen.

#### **Methoden:**

Risikopädagogische Übungen, Visualisierung der Kursergebnisse, Heißer Stuhl (positive Konfrontation)

## Einzelgespräch

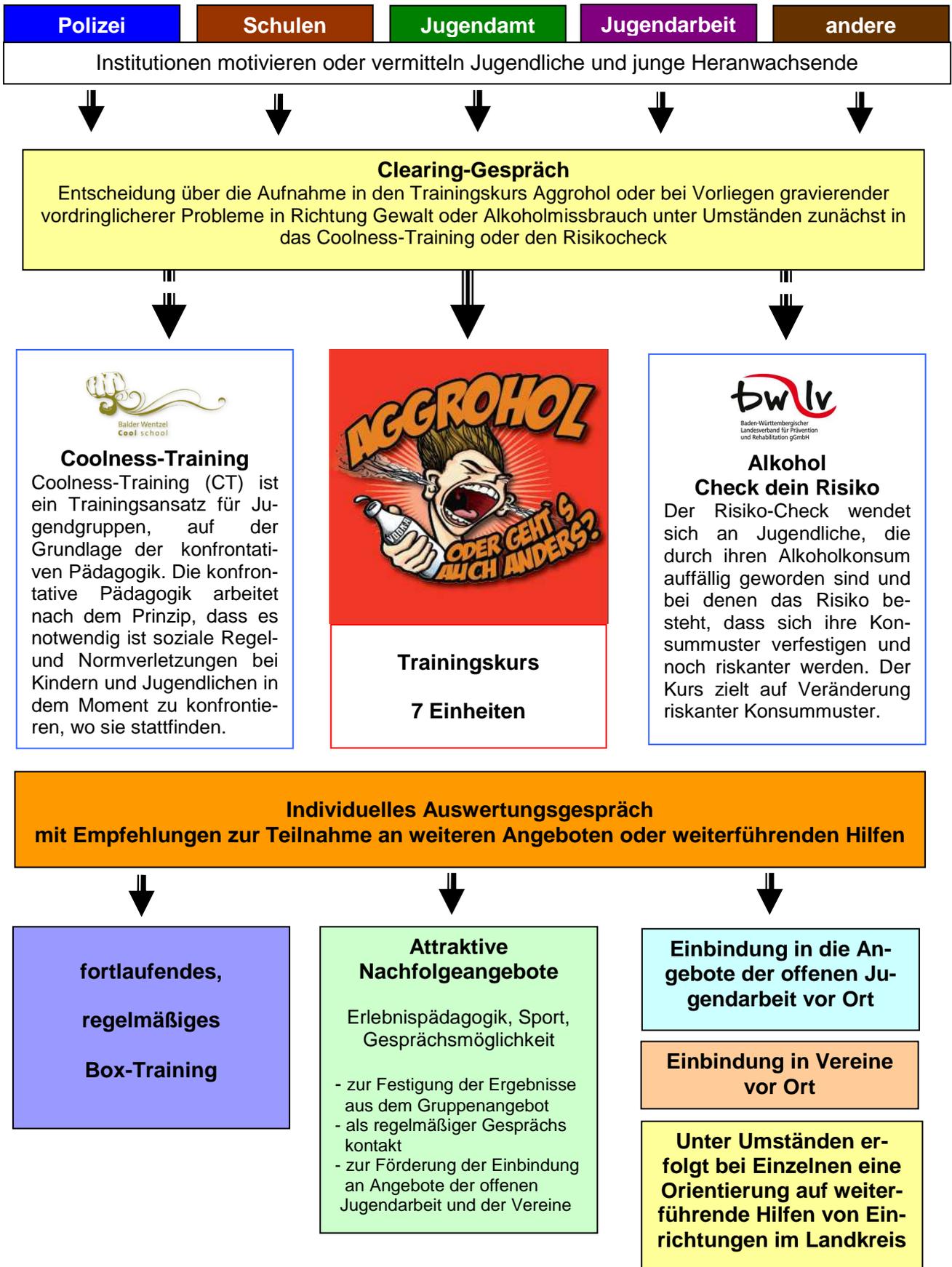
#### **Lernziel:**

Individuelles Feedback für jeden Kursteilnehmer

#### **Methoden:**

Einzelgespräch - Besprechung der Kursunterlagen und Auswertung der angewandten Testverfahren (RAFT, AUDIT...)

# Schaubild Gesamtkonzept



## Kontakt zu Fragen und Informationen

**Wilfried Könnecker – Tel. 07751 / 86 43 44 - [wilfried.koennecker@landkreis-waldshut.de](mailto:wilfried.koennecker@landkreis-waldshut.de)**

## Projekt-Beteiligte

**Projektträger:** Landratsamt Waldshut

**Projektleitung und Gesamtkoordination:**

Wilfried Könnecker Landratsamt Waldshut, Kommunaler Suchtbeauftragter

**Projektgruppe:**

Siegmar Mutter	Polizeidirektion Waldshut-Tiengen
Balder Wentzel	Offene Jugendarbeit Laufenburg / Coolness-Training
Heiko Probst	bwlv Fachstelle Sucht Waldshut

**Weitere Kooperationspartner:**

Jugendamt Waldshut  
Stadtjugendpflege Wehr  
Stadtjugendpflege Bad Säckingen  
Stoll-Vita Stiftung

## Informationen zu den Projekt-Beteiligten

**Wilfried Könnecker**, Landratsamt Waldshut, Jugendamt, Abteilung Jugend, Bildung, Prävention, Kommunaler Suchtbeauftragter, zuständig für Sucht- und Gewaltprävention, Jugendschutz und Jugendmedienschutz

**Siegmar Mutter**, Kriminaloberkommissar, Polizeidirektion Waldshut-Tiengen, Bereich Kommunale Kriminalprävention

**Balder Wentzel**, Diplom-Sozialarbeiter, Leitung der grenzüberschreitenden und offenen Jugendarbeit in Laufenburg/Baden und Laufenburg/CH.  
Anti-Aggressivitätstrainer ® und Coolnesstrainer ®, Fußballtrainer mit C-Lizenz

**Heiko Probst**, Diplomsozialpädagoge, bwlv Fachstelle Sucht Waldshut  
Beratung von Jugendlichen in der Jugend- und Drogenberatung,  
Präventionsfachkraft,  
Fortbildungen u.a. in Erlebnispädagogik ZQ Wasser VDKS,  
Motivierende Gesprächsführung, Ropes-Course-Trainer (Seilgärten)